

## Maßnahmeplan zur Relegierung von Schülern der Carl-von-Ossietzky-Schule

Im Herbst 1988 wurden Schüler der Carl-von-Ossietzky-Schule in Berlin-Pankow der Schule verwiesen, weil sie sich offen gegen Militärparaden und Rechtsextremismus in der DDR ausgesprochen hatten. Die Betroffenen erfuhren eine Welle der Solidarität und die Stimmung im Bildungswesen blieb angespannt. Die Staatssicherheit versuchte, die Jugendlichen und ihre Familien unter Druck zu setzen, und wollte weitere kirchliche Veranstaltungen zur Ossietzky-Affäre unterbinden, wie etwa die Informationsandachten in der Berliner Zionskirche.

Am 30. September 1988 wurden drei Schüler und eine Schülerin der Carl-von-Ossietzky-Schule im Ost-Berliner Stadtteil Pankow der Schule verwiesen, weil sie sich offen gegen Militärparaden ausgesprochen und vor dem Rechtsextremismus in der DDR gewarnt hatten. Zwei weitere Klassenkameraden wurden an andere Schulen versetzt, zwei erhielten einen Verweis. Die Betroffenen wurden durch ein systematisches Zusammenspiel von Schule, Leitung der Freien Deutschen Jugend (FDJ) und Elternrat gemaßregelt und gedemütigt. Anders als viele ähnliche Fälle wurde dieser Vorgang jedoch öffentlich. Die sogenannte Ossietzky-Affäre schlug hohe Wellen. Der Mut der Jugendlichen rief eine Welle der Solidarität hervor.

Nach dem vorliegenden Maßnahmeplan der Hauptabteilung XX des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) vom 11. November 1988 sollten die relegierten Jugendlichen und ihre Eltern in Gesprächen eingeschüchtert werden. Vor allem wollte die Staatssicherheit weitere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zur Ossietzky-Affäre in den evangelischen Kirchen verhindern.

---

**Signatur:** BArch, MfS, HA XX/9, Nr. 10, BL. 16-24

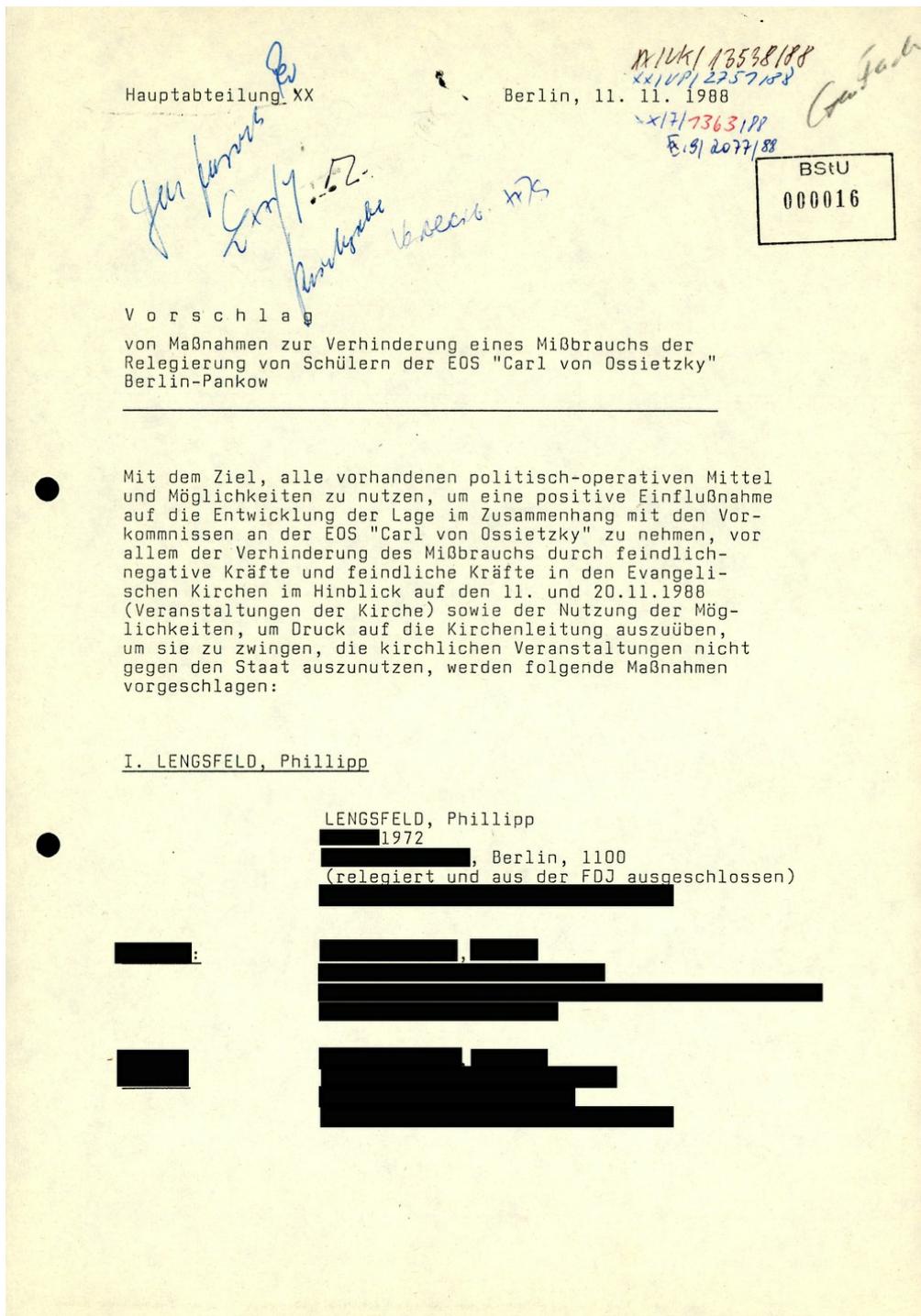
---

### Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XX  
Datum: 11.11.1988

Urheber: MfS  
Rechte: BStU

## Maßnahmeplan zur Relegierung von Schülern der Carl-von-Ossietzky-Schule



Signatur: BArch, MfS, HA XX/9, Nr. 10, Bl. 16-24

Blatt 16

Maßnahmeplan zur Relegierung von Schülern der Carl-von-Ossietzky-Schule

BStU  
000017

2

- 1. Prüfung, ob der [REDACTED] des Phillip LENGSFELD in den Prozeß einer positiven Einflußnahme weiter einbezogen werden kann.
2. Nutzung eines Briefes an Kirche und Rechtsanwalt, damit Abstand von sogenannten Informationsabenden genommen wird (operativ organisiert).
3. Prüfung der Nutzung des [REDACTED], [REDACTED] für Maßnahmen zur weiteren Beruhigung der Lage (evtl. operativen Brief organisieren).

Verantw.: HA XX und HA XVIII

II. FELLER, Kai

FELLER, Kai  
[REDACTED] 1971  
[REDACTED], Berlin, 1100  
(relegiert und aus der FDJ ausgeschlossen)

## Maßnahmeplan zur Relegierung von Schülern der Carl-von-Ossietzky-Schule

3

BStU  
000018

Der Kai FELLER steht auf Grund seiner engen Verbindung unter dem besonderen Einfluß des Philipp LENGSFELD, der Familie [REDACTED] sowie [REDACTED]. Bei der [REDACTED] des Kai FELLER handelt es sich um

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

die derzeit eine 11. Klasse der "H.-Schliemann"-EOS besucht.

Die [REDACTED] unternahm an ihrer Schule Aktivitäten hinsichtlich einer Solidarisierung mit den Schülern der EOS "Carl von Ossietzky".

1. Prüfung der Möglichkeiten zur Einbeziehung und ständigen Bestärkung des [REDACTED]

[REDACTED], [REDACTED]  
[REDACTED]

und der [REDACTED]

[REDACTED], [REDACTED]  
[REDACTED]

mit dem Ziel der Realisierung einer positiven Einflußnahme auf die [REDACTED].

2. Überprüfung der Eignung, Bereitschaft und Einflußmöglichkeiten der [REDACTED]

[REDACTED], [REDACTED] und

auf [REDACTED]

3. Prüfung vorhandener operativer Möglichkeiten zur Initiierung einer Antragstellung auf Familienzusammenführung seitens der [REDACTED], [REDACTED] für deren Sohn und kurzfristige Genehmigung eines entsprechenden Antrages.  
(Die Beantragung der Ausreise bzw. deren Genehmigung könnte anschließend zur offensiven differenzierten Beeinflussung der weiteren agierenden Personen genutzt werden).

Verantw.: BV Berlin, Abteilung XX  
KD Pankow

Maßnahmenplan zur Relegierung von Schülern der Carl-von-Ossietzky-Schule

BStU  
000019

4

4. Mit Kai FELLER wird durch einen Mitarbeiter des Rates des Stadtbezirkes Pankow ein Gespräch im Zusammenhang mit seiner künftigen Berufstätigkeit geführt. Dabei sollte Einfluß auf die Aufnahme einer Berufsausbildung genommen werden. Seine Reaktion wird dokumentiert und evtl. als Ausgangspunkt weiterer Beeinflussungsmöglichkeiten genutzt.  
Verantw.: KD Pankow

III. LINDNER, Benjamin

LINDNER, Benjamin  
1970 [REDACTED], Berlin, 1100  
(relegiert und aus der FDJ ausgeschlossen)

1. Prüfung von Möglichkeiten zur Durchführung eines disziplinierenden Gespräches mit [REDACTED] durch einen Mitarbeiter des Ministeriums für Kultur bzw. des Staatlichen Komitees für Fernsehen der DDR.  
Dem [REDACTED] sollte dargelegt werden, daß ein fortgesetztes negatives Verhalten nicht in Übereinstimmung mit einer Tätigkeit für das Fernsehen der DDR steht.  
Das Gespräch sollte gleichzeitig genutzt werden, den Wunsch des [REDACTED] zu konkretisieren, eine Ausbildung auf dem Gebiet der Kinderrehabilitation zu erhalten.  
Verantw.: HA XX/7

2. Durchführung eines Gespräches mit Benjamin LINDNER durch einen Mitarbeiter des Rates des Stadtbezirkes Berlin-Pankow sowie mit dessen Eltern über die künftige berufliche Tätigkeit Benjamins.  
Ziel des Gespräches ist, darauf einzuwirken, daß Benjamin LINDNER eine ordnungsgemäße Berufsausbildung entsprechend seines Wunsches erhält und er sich öffentlichkeitswirksamer Handlungen enthält.  
(Das Gespräch ist durch die BV Berlin, Abteilung XX in Zusammenarbeit mit der KD Pankow politisch-operativ vorzubereiten).  
Verantw.: BV Berlin, Abteilung XX und KD Pankow

Maßnahmeplan zur Relegierung von Schülern der Carl-von-Ossietzky-Schule

5

BStU  
000020

4. Prüfung von Möglichkeiten der disziplinierenden Einflussnahme seitens des Arbeitskollektives der [REDACTED]  
[REDACTED]  
Verantw.: KD Friedrichshain

IV. IHLE, Katja

IHLE, Katja  
[REDACTED] 1971  
[REDACTED], Berlin, 1100  
(relegiert und aus der FDJ ausgeschlossen)

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

1. Weitere Bestärkung der Eltern, ihren positiven Einfluß auf ihre Tochter zu vertiefen und das Vertrauensverhältnis zu festigen.

2. Förderung des Prozesses der weiteren schrittweisen Herauslösung der Katja IHLE aus der Einflußsphäre der [REDACTED].

3. Prüfung im Umfeld der Familie [REDACTED] nach vorhandenen Möglichkeiten, den [REDACTED] sowie die Katja IHLE für die Abfassung eines Schreibens an die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg zu gewinnen. In diesem Schreiben sollte eine entschiedene Verwahrung gegen den Mißbrauch der Vorkommnisse durch kirchliche

Signatur: BArch, MfS, HA XX/9, Nr. 10, Bl. 16-24

Blatt 20

Maßnahmenplan zur Relegierung von Schülern der Carl-von-Ossietzky-Schule

BStU

000021

6

Personenkreise zum Ausdruck gebracht werden.  
Der [REDACTED] sollte dahingehend beeinflußt werden,  
umgehend ein solches Schreiben zu verfassen und einen  
Rechtsanwalt einzubeziehen, um eine Bezugnahme seitens  
staatlicher Organe zu ermöglichen.

Des weiteren sollte die Möglichkeit des offensiven Auf-  
tretens des [REDACTED] zu dem bekannten Thema für den  
Fall geprüft werden, wenn entgegen der Absicht die  
kirchliche Veranstaltung am 20.11.1988 dennoch statt-  
findet und sich provokative Kräfte trotzdem in der  
Kirche versammeln.

Verantw.: BV Berlin, Abteilung XX in Zusammenarbeit  
mit der HA XX und der HA XVIII

4. Prüfung der Möglichkeiten zur Unterstützung der IHLE,  
Katja bei der Realisierung ihres Berufswunsches und  
Nutzung dieser Möglichkeiten für die weitere diszipli-  
nierende Einflußnahme auf die Katja IHLE.

Verantw.: BV Berlin, Abteilung XX

5. Gezielte Suche nach weiteren Einflußpersonen im Frei-  
zeitbereich der Katja IHLE und deren Nutzung zur offen-  
siven Beeinflussung.

Verantw.: KD Pankow

6. Prüfung von Möglichkeiten zur weiteren Forcierung der  
positiven Beeinflussung der Katja IHLE durch deren ehe-  
maligen Klassenkameraden [REDACTED], [REDACTED] sowie dessen  
Eltern.

Verantw.: BV Berlin, Abteilung XX

V. [REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Maßnahmeplan zur Relegierung von Schülern der Carl-von-Ossietzky-Schule

7

BStU  
000022

Da vom Ehepaar [REDACTED], insbesondere der [REDACTED], alle wesentlichen Aktivitäten gegen die staatlichen Maßnahmen ausgegangen sind, sind alle Maßnahmen zur Disziplinierung des Ehepaars [REDACTED] in besonderer Weise geeignet, einen positiven Einfluß auf die Entwicklung der Lage auszuüben.

1. Feststellung und zielgerichteter, abgestimmter Einsatz der in die operative Bearbeitung der [REDACTED] einbezogenen IM (OV [REDACTED], KD Pankow) sowie Nutzung der Erkenntnisse aus der aktuellen operativen Bearbeitung zur Einflußnahme auf die Beruhigung der Lage.
2. Prüfung und Einbeziehung operativ-nutzbarer Personen aus dem Berliner Schriftstellerverband sowie von Schriftstellern aus der DDR insgesamt.
3. [REDACTED]

Verantw.: HA XX/7  
BV Berlin, Abteilung XX

**Signatur:** BArch, MfS, HA XX/9, Nr. 10, Bl. 16-24

Blatt 22

Maßnahmenplan zur Relegierung von Schülern der Carl-von-Ossietzky-Schule

BStU

000023

8

4. Ausgehend von der aktuellen familiären Situation, ist insbesondere die Prüfung des Einflusses der Mutter und Schwester der [REDACTED] und ihre differenzierte Nutzung vorzunehmen.
5. Feststellung der beruflichen Verbindungen des Ehepaars [REDACTED] zu Verlagen usw. und Prüfung der Möglichkeiten einer Einflußnahme auf die [REDACTED] im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zur Unterstützung der Arbeit der Jugendhilfe im Stadtbezirk.
6. Überprüfung, ob es Kollektive gibt, die den Ehrennamen [REDACTED] tragen zwecks Einbeziehung von Vertretern in eine wirkungsvolle Einflußnahme.
7. Differenzierte Einbeziehung der Möglichkeiten des Rechtsanwaltes [REDACTED] zur Einflußnahme.
8. Prüfung vorhandener Möglichkeiten im Haus der Jungen Talente zur offensiven Beeinflussung der [REDACTED].  
Verantw.: BV Berlin, Abteilung XX  
KD Pankow

VI. [REDACTED]

Die [REDACTED] ist eine aggressive Person, die organisierend in diesem Zusammenhang in Erscheinung tritt.

1. Der zuständige Stellvertreter Inneres des [REDACTED] spricht mit dem Pfarrer SIMON der Zionskirchgemeinde und fordert die Disziplinierung der [REDACTED] und droht im Weigerungsfalle rechtliche Schritte gegen die [REDACTED] an, da von den Eltern der betreffenden Schüler keine Aktivitäten von der Kirche mehr erwartet werden.  
Verantw.: BV Berlin, Abteilung XX

**Maßnahmeplan zur Relegierung von Schülern der Carl-von-Ossietzky-Schule**

BStU  
000024

,

Aufgaben und Maßnahmen, die von allgemeiner Bedeutung für die weitere Beruhigung der Lage sind:

Der Staatssekretär für Kirchenfragen teilt dem Bischof FORCK mit, daß er erwartet, daß alle Aktivitäten, insbesondere in bezug auf den 20. - Veranstaltung in der Erlöserkirche - unterlassen werden, welche die Beziehungen Staat - Kirche verschlechtern.

Die Einmischung in die Angelegenheiten der Volksbildung sind nicht zulässig.

Die betreffenden Schüler haben auf der Grundlage des Gesetzes vom die Möglichkeit, nach einem Jahr den Antrag zu stellen, wo ihnen bei gesellschaftlich loyaler Bewährung alle Möglichkeiten zum Erwerb des Abiturs an der Volkshochschule oder einer anderen Bildungseinrichtung gewährt werden.

GesetzblattNr.

Im Ergebnis der durchgeföhrten Maßnahmen soll erreicht werden, daß die betreffenden Elternteile und Schüler die von ihnen mit verursachte Situation erkennen und ausgehend von den Realitäten auch mit dazu beitragen, bestimmte negative Kräfte der Kirche von weiteren provokativen unterstützenden und organisierenden Handlungen abhalten.

Dabei wird unter kirchlichen Kräften inoffizieller Einfluß mit gleicher Zielstellung genommen.

Das Hauptziel besteht darin zu erreichen, daß die geplanten kirchlichen Veranstaltungen am 20. 11. 1988 u. a. mit dem provokativem Inhalt nicht zustande kommen.